

Willkommen im Erzählcafé

GrossmütterRevolution, Frühjahrstagung 8. März 2012
Lisbeth Herger



**Erinnerungen sind das
einzigste Paradies, aus dem
wir nicht vertrieben
werden können.**

Jean Paul

GrossmütterRevolution, Frühjahrstagung 8. März 2012
Lisbeth Herger



Dem Leben Bedeutung geben



GrossmütterRevolution, Frühjahrstagung 8. März 2012
Lisbeth Herger



Wir sind Erinnerung

**Erst unsere individuellen
Erinnerungen, die in unserer
Biographie abgelegt sind,
machen uns zum Menschen,
der erleben und handeln
kann.**

GrossmütterRevolution, Frühjahrstagung 8. März 2012
Lisbeth Herger



Dichtung und Wahrheit

- Erinnerung gibt Rechenschaft über unser Verhältnis zur Vergangenheit.
- Erinnerung mischt Vergangenes und Erfundenes, Ersehntes
- Erinnern heisst, die Vergangenheit weiterleben lassen, indem wir sie für uns selbst neu erfinden und unserem Leben Bedeutsamkeit geben.

GrossmütterRevolution, Frühjahrstagung 8. März 2012
Lisbeth Herger



Geschichten als Geschichte



GrossmütterRevolution, Frühjahrstagung 8. März 2012
Lisbeth Herger



Zeitzeugenschaft

- **Grösseren Kontext erschliessen**
- **Erinnerungskultur als Teppich geschichtlicher Wahrheit**
- **Speicher des Vergessens und Verdrängens**

GrossmütterRevolution, Frühjahrstagung 8. März 2012
Lisbeth Herger



Erzählen

- **Erzählen ist die grundlegendste Form der Rekonstruktion bzw. Konstruktion der Weitergabe von Erfahrung**
- **Erzählen ist Konstruktion subjektiver Wirklichkeit**
- **Erzählen orientiert sich auch an Erwartungen der Zuhörerschaft**
- **In einem Erzählcafé wird subjektiv empfundene Lebenswelt in eine Bildungsveranstaltung gebracht**

GrossmütterRevolution, Frühjahrstagung 8. März 2012
Lisbeth Herger



**„Wer Erfahrungen gemacht hat, sucht,
Geschichten ausprobierend wie Kleider,
nachträglich, die Geschichte zu seiner
Erfahrung. Jeder erfindet sich früher oder
später eine Geschichte, die er für sein Leben
hält, ja die sein Leben ist.“**

(Max Frisch: Mein Name sei Gantenbein)

GrossmütterRevolution, Frühjahrstagung 8. März 2012
Lisbeth Herger



Regeln im Erzählcafé

- **Reden ist freiwillig, zuhören ein Muss**
- **Mehrere Wortmeldungen einer Person sind möglich**
- **Erfahrungen, nicht Analysen und Interpretationen**
- **nicht unterbrechen, nicht werten**
- **Achtsamkeit auf Redezeit wecken**
- **Vertraulichkeit**

GrossmütterRevolution, Frühjahrstagung 8. März 2012
Lisbeth Herger



Animationen

- audiovisuelle Medien (Musik, Film, Hörspiel, Trailer...)
- Geschichtsträchtige Gegenstände (Haushalt, Arbeit, Zeitung..)
- Persönliche Gegenstände
- Geruchs- und Geschmacksträger
- Eigene Erfahrung
- Gast

GrossmütterRevolution, Frühjahrstagung 8. März 2012
Lisbeth Herger



GrossmütterRevolution, Frühjahrstagung 8. März 2012
Lisbeth Herger



**„Wer eine Geschichte zu erzählen hat,
ist ebenso wenig einsam, wie der, der
einer Geschichte zuhört. Und solange
es noch irgend jemand gibt, der
Geschichten hören will, hat es Sinn so
zu leben, dass man eine zu erzählen
hat.“**

(Sten Nadolny)

GrossmütterRevolution, Frühjahrstagung 8. März 2012
Lisbeth Herger



Probieren geht über studieren...

- Wählen Sie eines der folgenden Themen aus und entwerfen Sie ein Konzept für ein eigenes Erzählcafé.**
- Wie könnten Sie methodisch vorgehen?**
- Entwickeln Sie Fragen, die die Erinnerungen anregen und strukturieren.**

GrossmütterRevolution, Frühjahrstagung 8. März 2012
Lisbeth Herger



Themen

Grosse Wäsche früher und heute - Erinnerungen an das Leben vor der Waschmaschine



Wie meine Grosseltern im Alter lebten – Ruhestand gestern und heute

GrossmütterRevolution, Frühjahrstagung 8. März 2012 Lisbeth Herger

